

## FRAKTION IM BEZIRKSAUSSCHUSS 3 MAXVORSTADT

Fraktionsvorsitzende: Dr. Svenja Jarchow,

Ruth Gehling, Margarete Greber-Schmidinger  
Prof. Wolf-Dieter Groß, Martha Hipp, Dr. Svenja Jarchow,  
Dr. Florian Oczipka, Sabine Thiele, Richard Weiss

E-Mail: [ba3@gruene-muenchen.de](mailto:ba3@gruene-muenchen.de)

Internet: [www.gruene-maxvorstadt.de](http://www.gruene-maxvorstadt.de)



München, den 01. Juni 2017

Antrag zur Sitzung BA 3 am 20.06.2017

### **Abstellmöglichkeiten für Lastenpedelecs schaffen und. ein umsetzbares Konzept hierzu erstellen**

**Durch die finanzielle Förderung von Lastenpedelecs ist eine Zunahme dieser Fahrzeuge auf unseren Straßen zu erwarten bzw. gewünscht.**

**Der BA bittet daher die LH München um Auskunft, ob es Seitens der Verwaltung ein umsetzbares Konzept zur Lösung des Parkproblems dieser Fahrzeuge gibt.**

- **Ist es geplant, spezielle Parkplätze im öffentlichen Raum für die Lastenpedelecs zu schaffen?**
- **Dürfen diese Lastenpedelecs auf offiziellen Autoparkplätzen im öffentlichen Raum abgestellt werden?**

Begründung:

Wer sich für ein neues Lastenpedelec entscheidet, bekommt vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) aus dem Förderprogramm „München e-mobil“ bis zu 1.000 Euro. Wer dabei ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor stilllegt, kann noch einmal zusätzlich bis zu 1.000 Euro beantragen.

Viele Innenhöfe sind schon alleine durch die Zunahme der Fahrräder, Kleinkinderfahrräder, Dreiradfahrräder, Fahrräder mit Kindertransportanhänger, Roller, Motorräder usw. in den letzten Jahren überquellend, so dass immer mehr Fahrräder im öffentlichen Raum abgestellt werden müssen.

In vielen Häusern der Maxvorstadt ist der Fahrradraum bzw. der Keller nur über Stufen erreichbar. Lastenpedelecs haben keine Chance in diesen Räumen abgestellt zu werden. Andererseits können Lastenpedelecs keinesfalls auf den engen Bürgersteigen der Maxvorstadt geparkt werden.

Wenn die LH München es mit dieser Förderung ernst meint und damit einen Beitrag zur Verkehrstrendwende leisten will und tatsächlich mehr Lastenpedelecs auf die Straße bringen möchte, auch um das ehrgeizige Ziel bis 2025 den motorisierten Verkehr auf 20 % zu reduzieren, muss dafür auch die entsprechende Infrastruktur geschaffen werden.

Das RGU begründet die Förderung u.a. so: „E-Mobilität ist mehr als nur elektrischer Autoverkehr. Wenn wir eine echte Verkehrstrendwende wollen, gehören in einer wachsenden Großstadt selbstverständlich auch die Zweiräder zum Mobilitätskonzept“.

Ruth Gehling  
Martha Hipp